

Ansprechpartner*innen

in den Ländern

Berlin

Angebot: CROSSROADS
Träger: Violence Prevention Network e. V.
Tel.: 030 / 288 52 750
Mail: crossroads@violence-prevention-network.de
Web: www.beratungsstelle.crossroads-berlin.net

Bremen

Angebot: Sichtwechsel
Träger: perspektive ausstieg –
Verein für Demokratieförderung und
Rechtsextremismusprävention e.V.
Tel.: 0160 9555 9182 / 0160 9555 6268
Mail: beratung@perspektive-ausstieg.de
Web: www.sichtwechsel-bremen.de

Hamburg

Angebot: Kurswechsel
Träger: CJD Hamburg
Tel.: 0800 / 565 780 056
Mail: info@kurswechsel-hamburg.de
Web: www.kurswechsel-hamburg.de

Hessen

Angebot: Rote Linie
Träger: St. Elisabeth-Verein e.V.
Tel.: 06421 / 8 89 09 98
Mail: kontakt@rote-linie.net
Web: www.rote-linie.net

Mecklenburg-Vorpommern

Angebot: JUMP
Träger: CJD Nord
Tel.: 0170 / 943 17 42
Mail: beratung@jump-mv.de
Web: www.jump-mv.de

Niedersachsen

Angebot: RAUSzeit
Träger: Bildungsvereinigung Arbeit und
Leben Niedersachsen Ost gGmbH
Tel.: 0177 / 5045 302
Mail: rauszeit@aul-nds.de
Web: www.arug-zdb.de/ausstieg

Angebot: Distance - Ausstieg Rechts

Träger: panda e.V.
Tel.: 0157 / 3721 9524
Mail: info@distance-ausstieg-rechts.de
Web: www.distance-ausstieg-rechts.de

Nordrhein-Westfalen

Angebot: NinA NRW
Träger: RE/init e.V.
Tel.: 0176 / 93119765
Mail: nina.nrw@reinit.de
Web: www.nina-nrw.de

Angebot: U-Turn

Träger: Backup-Comeback -
Westfälischer Verein für die offensive
Auseinandersetzung mit dem
Rechtsextremismus e.V.
Tel.: 0231 / 600 105 87
Mail: info@backup-comeback.de
Web: www.backup-comeback.de/u-turn.html

Schleswig-Holstein

Angebot: Ausstiegs- und
Distanzierungsunterstützung
Schleswig-Holstein
Träger: KAST e.V.
Tel.: 04321 / 3340 670
Mail: team@kast-sh.de
Web: www.kast-sh.de

Thüringen

Angebot: Thüringer Beratungsdienst zum
Ausstieg aus Rechtsextremismus und
Gewalt
Träger: Drudel 11 e.V.
Tel.: 03641 / 29 90 74
Mail: info@ausstieg-aus-gewalt.de
Web: www.ausstieg-aus-gewalt.de

Nicht alle Beratungsstellen in den Bundesländern bieten Beratung für alle genannten Zielgruppen an. Im Einzelfall kann die entsprechende Stelle Sie aber weiterverweisen.

 **Bundesarbeitsgemeinschaft**
Ausstieg zum Einstieg

Bundesarbeitsgemeinschaft
AUSSTIEG zum EINSTIEG e.V.

Geschäftsstelle
0176 35 65 85 12
Carl-Zeiß-Platz 3
07743 Jena

info@bag-ausstieg.de
www.bag-ausstieg.de

**AIDA***rex*
Akademie für Innovationen in der
Distanzierungs- und Ausstiegsarbeit

GLS *Treuhand*
Dachstiftung
für individuelles
Schenken

Gefördert vom

 **Bundesministerium**
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

 **Bundesarbeitsgemeinschaft**
Ausstieg zum Einstieg

Menschenverachtende
Einstellungen in der
Psychotherapie

Zivilgesellschaftliche Unterstützungsangebote für
die Auseinandersetzung mit
(extrem) rechten Patient*innen

Psychotherapie hat den Anspruch, grundsätzlich jedem Menschen offen zu stehen. Dies spiegelt sich auch in den berufsethischen Richtlinien für Psycholog*innen wider (siehe BDP). Im Vordergrund der psychotherapeutischen Behandlung stehen das individuelle Erleben und Verhalten der Patient*innen und ihre persönlichen Problemlagen - nicht gesamtgesellschaftliche Strukturen oder politische Meinungen. In der Praxis lässt sich beides aber nicht immer so leicht trennen - was tun, wenn eine Person sich in der Therapie politisch äußert und dabei menschenverachtende Haltungen zum Ausdruck bringt? Wie können Sie z.B. als Psychotherapeut*innen reagieren, wenn Ihnen auffällt, dass Patient*innen Kleidung rechtsextrem konnotierter Marken tragen?

Wenn im Rahmen einer Psychotherapie menschenverachtende Aussagen den psychotherapeutischen Erfolg hemmen oder den Beziehungsaufbau zwischen Patient*innen und Psychotherapeut*innen erschweren, können wir als zivilgesellschaftliche Ausstiegs- und Distanzierungsberatungen die richtigen Ansprechpartner*innen sein. Als solche ermöglichen wir (extrem) rechten Personen eine Distanzierung von entsprechenden Denkmustern und den Ausstieg aus rechten Strukturen. Wir können helfen, die Thematisierung der problematischen Haltungen aus der Psychotherapie auszulagern und in einem professionell begleiteten Prozess mit den Patient*innen einzuordnen, zu hinterfragen und zu reflektieren.

Für Sie als Fachkräfte bieten wir kollegialen Austausch und Unterstützung, wenn es zu oben genannten Vorfällen im Therapiekontext kommt. Wir beraten Sie bei Ihren Fragen oder Unsicherheiten zu den Themenfeldern Rechtsextremismus, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung.

Was wir bieten

- Beratung von Ausstiegs- und Distanzierungswilligen aus (extrem) rechten Zusammenhängen
- Kollegiale Beratung zu Einzelfällen in der therapeutischen Praxis
- Beratung und Schulung zum Umgang mit (extrem) rechten Einstellungen und Äußerungen
- Hilfestellungen bei problematischen Fallkonstellationen
- vertrauliche, kostenfreie, aufsuchende und auf Wunsch anonyme Beratungen

Zielgruppen

- (Veränderungswillige) organisierte (extrem) Rechte, inklusive Angehörige sogenannter "Mischszenen" (z.B. Reichsbürger*innen, Verschwörungsgläubige)
- (Veränderungswillige) Personen mit rassistischen, antisemitischen und anderen gruppenbezogen menschenfeindlichen Einstellungen¹
- Beratung für Angehörige, Freund*innen, Kolleg*innen zum Umgang mit Menschen mit (extrem) rechten Einstellungen
- Fachkräfte, die in ihrem beruflichen Alltag Kontakt zu rechtsaffinen & (extrem) rechten Menschen haben

¹ Abwertende Einstellungen gegenüber Individuen und Menschengruppen (Rassismus, Antisemitismus, Homo- und Transfeindlichkeit u.a.m.), siehe auch Zick/ Küpper: Die geforderte Mitte: Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2020/21. Hg. für die Friedrich-Ebert-Stiftung v. Franziska Schröter

Grundsätze unserer Arbeit

- Professionelle Soziale Arbeit auf wissenschaftlicher Grundlage
- Vertrauen und Transparenz
- Unabhängigkeit von Sicherheitsbehörden
- hohe Sicherheitsstandards für Berater*innen, Adressat*innen und Fachkräfte
- Bedarfsorientierte Kooperation mit Hilfesystemen
- Beratungsarbeit auf Grundlage von Qualitätsstandards, online abrufbar unter bag-ausstieg.de

Ausstieg...

... ist für uns Ergebnis eines professionell begleiteten Prozesses

... beinhaltet den Verzicht auf Gewalt und die kritische Auseinandersetzung mit der menschenverachtenden Einstellung

... umfasst eine gelungene Distanzierung und die Hinwendung zu einer Lebensweise, die mit den Grundwerten von Demokratie und Pluralität zu vereinbaren ist.